

ZUR BEACHTUNG!

Der Verkauf von SINGER Nähmaschinen und ihre Betreuung durch den SINGER Kundendienst erfolgt in allen durch die berühmten Warenzeichen SINGER und rotes "S" gekennzeichneten Verkaufsstellen. Für den Fall, dass Ihre Nähmaschine einer Überholung oder Reparatur bedarf, wenden Sie sich bitte an die nächste SINGER Verkaufsstelle, deren Anschrift Sie aus dem Telefonbuch ersehen, damit Sie die Gewähr haben, garantierte SINGER Teile und den SINGER Kundendienst zu erhalten.

SINGER SEWING MACHINE COMPANY

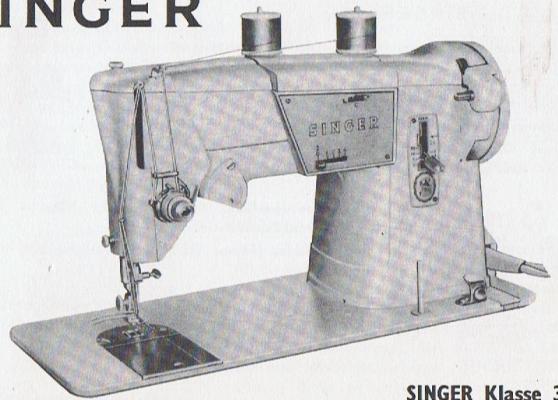
SINGER



328 K

THE SINGER COMPANY

SINGER



Form K6598
(164)

Gedruckt in Grossbritannien

* Ein Kennzeichen der THE SINGER COMPANY

SINGER Klasse 328K

Als Besitzer einer **SINGER* 328K...**

haben Sie eine völlig neue, leicht laufende Automatik, die Ihnen eine neue Welt der Nähfreude eröffnet.

Hervorragende Merkmale dieser Maschine sind:

- Bequemes Einsetzen der Spule von oben.
- Leichtes Ausklinken der Stichplatte ohne Werkzeug zwecks Reinigung von Greifer und Transporteur.



- Auswechselbare Schablonen für hübsche Ein- oder Zweinadel-Zierstiche.
- Ausserst präzise Stichlängeinstellung für Nähen auf Satin.

Um sich an Ihrer **SINGER** wirklich zu erfreuen, nutzen Sie die Ihnen gebotenen Vorteile eines kostenlosen Nähunterrichts aus. Versierte **SINGER** Unterrichterinnen helfen Ihnen persönlich.

Copyright © 1963 by The Singer Company

Singer Kundendienst

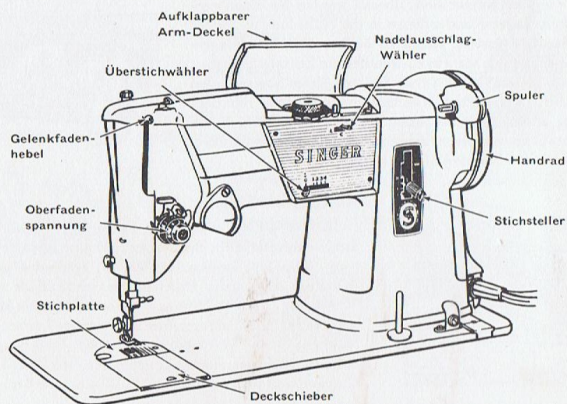
Wo Sie auch immer sind, überall werden Sie einen verlässlichen **Singer-Kundendienst** in der Nähe haben. **Singer** ist daran interessiert, Ihnen zu helfen, dass Ihre **Singer-Nähmaschine** sich stets in einwandfreiem Zustand befindet. Auch aus diesem Grund sollten Sie stets Ihren **Singer-Laden** aufsuchen, wenn Ihre Maschine justiert oder repariert werden muss. Nur in Ihrem **Singer-Laden** können Sie Kundendienst von einem ausgebildeten **Singer-Mechaniker**, sowie **Original-Singer-Teile** erhalten.



Alles für die Näherin

Ihr **SINGER-Laden** hilft Ihnen, wenn Nähprobleme für Sie auftauchen. Sie werden dort eine grössere Auswahl von Nähhilfen, Informationen usw. vorfinden und unser Kundendienst steht Ihnen selbstverständlich auch zur Verfügung. Suchen Sie nach dem berühmten roten "S" und **SINGER** Warenzeichen an unseren Läden oder auf unserem stets verfügbaren **SINGER-Lieferwagen**. Sie können Ihren am nächsten gelegenen **SINGER-Laden** im Telefonbuch unter dem **SINGER-Namen** finden.

Die wichtigsten Teile der SINGER 328K



Nadel- und Fadenauswahl

Die Auswahl des Fadens sollte sich nach dem zu nähenden Material richten. Der Faden soll zum Stoff hinsichtlich der Farbe, der Webart und der Stärke passen.

Seide und Wollstoffe sollen mit Seidengarn genäht werden, Baumwollstoffe mit Baumwollgarn oder merzerisiertem Baumwollgarn. Der Faden muss so stark sein, dass er sich in das Gewebe des Stoffes einbettet. Zu starker Faden bleibt auf der Oberfläche des Stoffes und wird durch Reibung und Abnutzung geschwächt.

Die Auswahl der Nadel sollte sich nach dem Stoff und dem verwendeten Faden richten. Das Nadelöhr muss gross genug sein, damit der Faden leicht hindurchgleiten kann. Die Nadel muss fein genug sein, damit das Gewebe nicht durch zu grosse Stichlöcher beschädigt wird. Trotzdem muss sie jedoch stark genug sein, damit sie das Gewebe durchstechen kann ohne stecken zu bleiben, oder sich zu verbiegen.

Verwenden Sie nur Original SINGER Nadeln, die in jedem SINGER Laden erhältlich sind.

6
Nadel und Garn

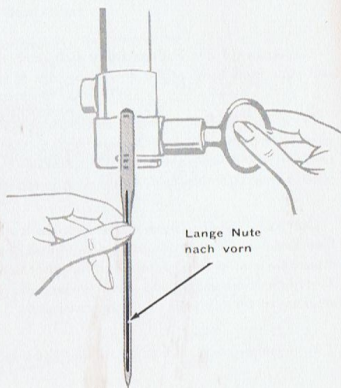
Diese Maschine benötigt SINGER Nadeln, Katalog 2020, (15 x 1) in den Stärken 9, 11, 14, 16 und 18.

Für einwandfreies Nähen wählen Sie die richtige Nadel und den für das Material passenden Faden, (Auf der Seite 4).

Achten Sie darauf, dass Sie das gleiche Garn als Ober- und Unterfaden benutzen.

Einsetzen der Nadel

- Bei höchster Stellung der Nadelstange wird die Nadelbefestigungsschraube gelöst.
- Die Nadel wird in die Nadelklammer bis zum Anschlag hineingeschoben, und zwar mit der flachen Seite des Nadelkolbens nach hinten und der **langen Nute nach vorn**.
- Nadelbefestigungsschraube wieder festziehen.

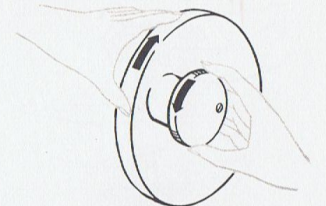


7
Inbetriebsetzen der Maschine

Elektrischer Antrieb—

- Presserfuß anheben.
- Stoff unter den Presserfuß schieben und Presserstange herunterlassen.
- **Elektrische Verbindung.** Stecken Sie den Stecker in die nächstgelegene elektrische Steckdose, damit mit der Maschine gearbeitet werden kann.
- Setzen Sie die Maschine durch Herunterdrücken des Fussanlassers in Betrieb. Wenn ein Knieanlasser vorhanden ist, muss der Kniehebel nach rechts gedrückt werden. Wenn ein Fussanlasser vorhanden ist, Fusspedal herunterdrücken.
- Üben Sie das Inbetriebsetzen der Maschine (ohne Faden), bis Sie einige Fertigkeit im Führen des Stoffes und im Regulieren der Geschwindigkeit erreicht haben.

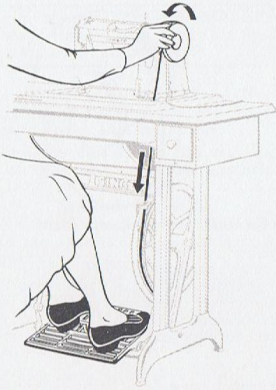
Fussbetrieb—



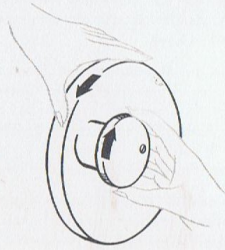
- Handrad-Auslöseschraube lösen und
- 
- beide Füße auf den Fusstritt stellen.

Inbetriebsetzen der Maschine

Fussbetrieb (Fortsetzung)



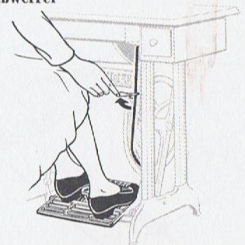
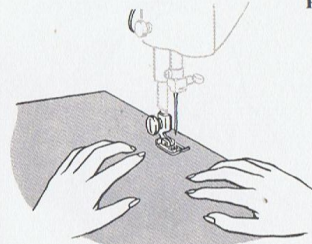
- Handrad auf sich zu drehen und die Füße frei und leicht der Bewegung des Fusstrittes anpassen.
- Üben Sie diese Bewegung bis Sie die Maschine wieder in Gang setzen können, während Sie das Handrad auf sich zu drehen.



- Handrad-Auslöseschraube anziehen.

Inbetriebsetzen der Maschine (Fussbetrieb)

Riemenabwerfer



- Material unter Presserfuß legen und diesen herablassen.
- Maschine ohne Faden in Betrieb setzen, bis Sie einige Übung im Führen des Materials haben.

Riemenabwerfer

- Zum Abwerfen des Riemens Fustritt be-

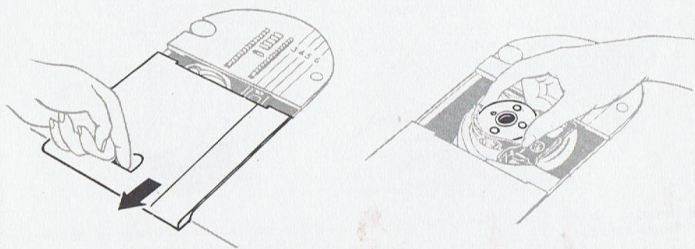
tätigen und Riemenabwerfer in der oben gezeigten Richtung bewegen.

- Zum Wiederaufsetzen des Riemens, Riemenabwerfer loslassen und Fustritt langsam bewegen, so dass sich das Antriebsrad auf Sie zu dreht. Nach ein oder zwei Umdrehungen des Antriebsrades ist der Riemen wieder aufgelegt.

Bitte beachten: Die Spannung des Riemens sollte nur so stark sein, dass dieser nicht rutscht.

10

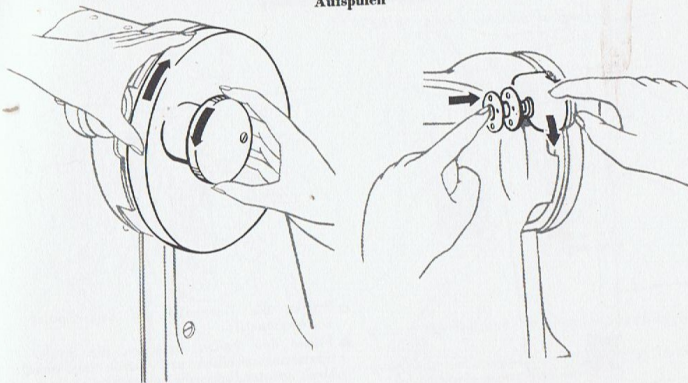
Herausnehmen der Spule



Öffne den Deckschieber und nimm die Spule heraus.

11

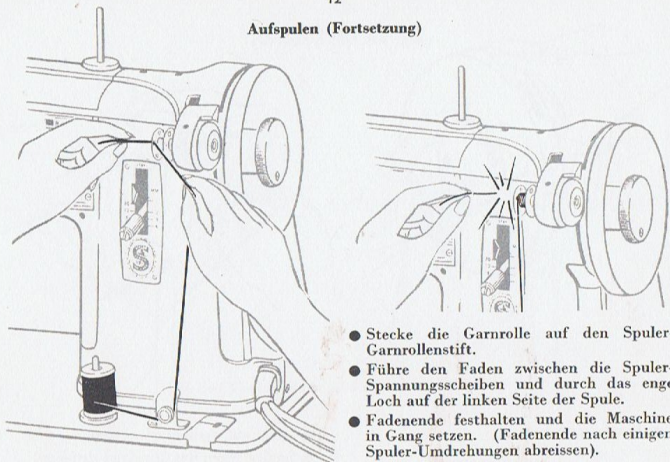
Aufspulen



● Handrad auslösen.

- Spule auf Spulerdorn setzen.
- Spuler gegen das Handrad drücken.

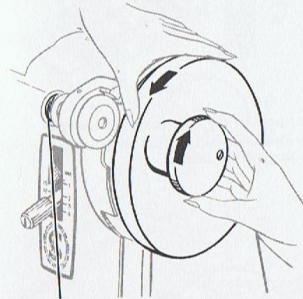
Aufspulen (Fortsetzung)



- Stecke die Garnrolle auf den Spuler-Garnrollenstift.
- Führe den Faden zwischen die Spuler-Spannungsscheiben und durch das enge Loch auf der linken Seite der Spule.
- Fadenende festhalten und die Maschine in Gang setzen. (Fadenende nach einigen Spuler-Umdrehungen abreißen).

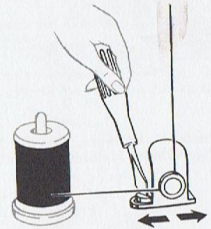
Aufspulen (Fortsetzung)

Wenn die Spule voll ist



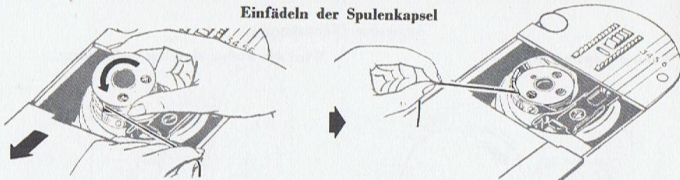
- Maschine anhalten.
- Spuler hochheben und bewickelte Spule aus dem Spuler nehmen.
- Handrad-Auslösungsschraube wieder festziehen.

Wird der Faden einseitig aufgespult



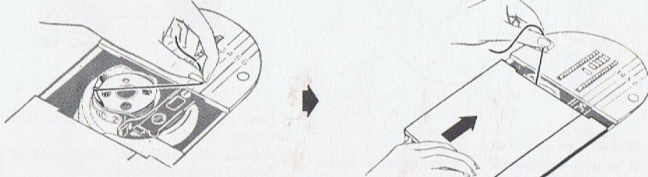
- Löse die Schraube des Spuler-Spannungsträgers.
- Schiebe die komplette Spannung je nach Bedarf nach rechts oder links.
- Ziehe die Spannungs-Träger-Befestigungsschraube wieder an.

Einfädeln der Spulenkapsel



- Man halte die Spule so, dass der Faden in der abgebildeten Richtung verläuft.

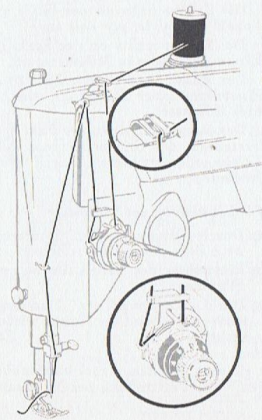
- Spule in die Spulenkapsel einlegen.
- Faden in den Schlitz und unter die Spannungsfeder führen.



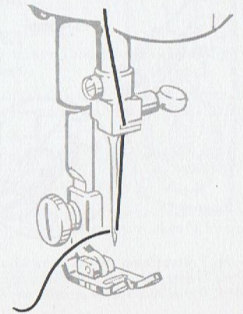
- Man zieht den Faden in die Kerbe am Ende der Spannungsfeder und zieht ihn dann ca. 8 cm über die Spule hinweg.

- Schieberplatte schliessen, und zwar so, dass der Faden durch den Schlitz hindurch läuft.

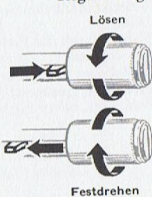
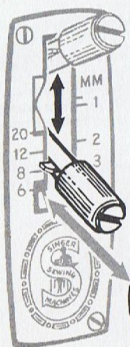
Einfädeln des Oberfadens für Einnadel-Arbeiten



- Gelenkfadenhebel in seine höchste Stellung bringen.
- Faden durch die Fadenführungsstellen ziehen, wie abgebildet.
- Nadel von vorne nach hinten einfädeln.
- Ziehen Sie genügend (ca. 8 cm) Garn durch das Nadelöhr, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.



Regulierung der Stichtlänge



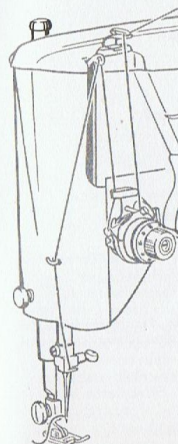
Die Zahlen links an der Skala geben die Anzahl der Stiche pro Zoll an.
Die Zahlen rechts an der Skala geben die Länge der Stiche in Millimeter an.
Der Raum oberhalb der Zahl 20 dient zur Einstellung einer Stichtlänge von 1 mm bis null Millimeter.
Der Raum unterhalb der Zahl 6 dient zur Feststellung des Stiches für das Nähen von Falten oder mehreren Lagen von dicken Stoffen.

Die Einstellung der Stichtlänge

- Durch Drehung der Daumenschraube nach links löse man den Zeiger.
- Einstellung des Hebels für die gewünschte Stichtlänge.
- Durch Drehung der Daumenschraube nach rechts wird der Zeiger wieder festgestellt.

Nach Feststellung des Zeigers können Sie mit gleicher Stichtlänge rückwärts nähen, wenn Sie den Hebel bis zum Anschlag nach oben führen. Die Feststellung bei Nr. 6 muss gelöst werden, wenn rückwärts genäht werden soll.

Regulieren des Presserfußdruckes



Verringern Erhöhen

- Zur Verringerung des Druckes, Presserdruck-Regulierschraube herausdrehen.
- Zur Erhöhung des Druckes, Presserdruck-Regulierschraube hineindrehen.

Der Druck ist die Kraft, die der Presserfuß auf das Gewebe während des Nähens ausübt.

Glattes und gleichmäßiges Nähen auf unterschiedlich starkem Nähgut wird erreicht, indem man den Presserdruck richtig reguliert.

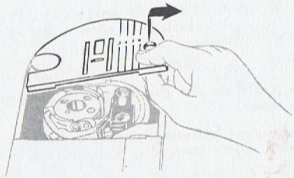
Eine zu geringe Einstellung des Presserdruckes führt zu ungleichmäßigem Transport, was sich auf die Qualität des Stiches und die Gleichmäßigkeit der Naht auswirkt.

Zu starker Presserdruck wirkt sich nicht nur auf den Stich und die Qualität der Naht aus, sondern verdirbt ebenfalls glatte Oberflächen und Gewebeflor.

Bei Einstellung des Presserdruckes muss die Oberflächenbeschaffenheit, sowie die Stärke und Webart des Stoffes berücksichtigt werden.

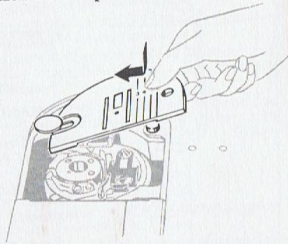
Entfernen und Wiedereinsetzen der Stichplatte

Stichplatte wird entfernt



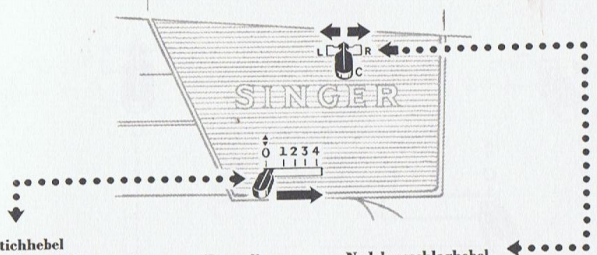
- Nadelstange und Presserfuß werden angehoben.
- Schieberplatte öffnen.
- Den Daumen unter das Stichplattenende bringen und die Stichplatte anheben, bis sie aus ihrer Klammerung ausklinkt.
- Stichplatte nach rechts drücken und herausziehen.

Einsetzen der Stichplatte



- Das gegabelte Ende der Stichplatte wie oben gezeigt unter den Klammerungsstift schieben.
- Stichplatte nach links drücken und herunterpressen, bis die Stichplatte in ihrer Position einrastet.
- Schieberplatte schließen.

Stichkontrolle



Überstichhebel

Der Überstichhebel dient zur Einstellung des Nadelausschlages von 0 bis zur Maximalbreite von 4 mm ($\approx 5/32$ inch).

Zur Einstellung wird der Hebel bis zur gewünschten Zahl bewegt. Die Zahlen geben vier verschiedene Stichbreiten an, aber es können auch Zwischenbreiten gewählt werden.

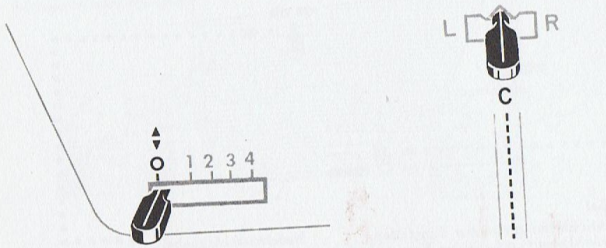
Vermeiden Sie, eine Stichbreiten- oder Nadelausschlageinstellung vorzunehmen, solange die Nadel sich im Stoff befindet.

Nadelausschlaghebel

Mittelstellung (C), links- (L) oder rechtsseitiger (R) Nadelausschlag können sowohl für geraden als auch für Zickzack-Stich eingestellt werden.

Zwecks Einstellung bringe man den Hebel in die gewünschte Lage.

Gerade Naht — Zentraler Nadelausschlag

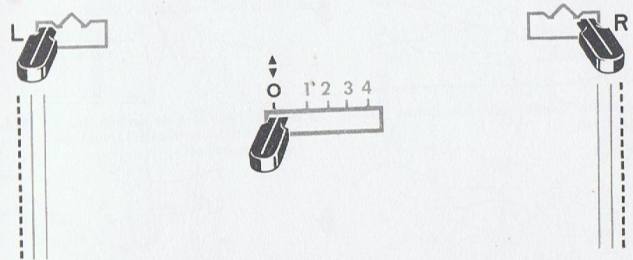


Überstichhebel auf: 0

Nadelausschlaghebel auf: C

Die Stichplatte für allgemeine Arbeiten und der Presserfuß können bei Nadelausschlag-Stellung C verwendet werden.

Gerade Naht — links- und rechtseitiger Nadelausschlag

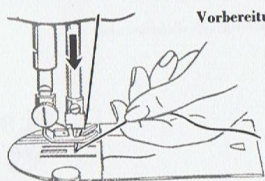


Überstichhebel auf: 0

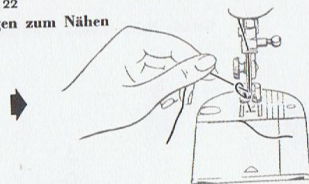
Nadelausschlag auf: L oder R

In besonderen Fällen kann eine Naht rechts oder links von der Mittlnaht genäht werden.

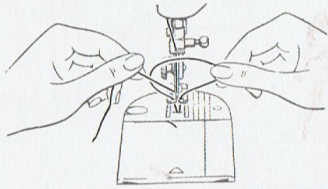
Vorbereitungen zum Nähen



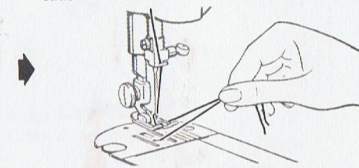
- Oberfaden leicht mit der linken Hand festhalten.



- Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel in das Stichloch einsticht und den Unterfaden heraufholt.



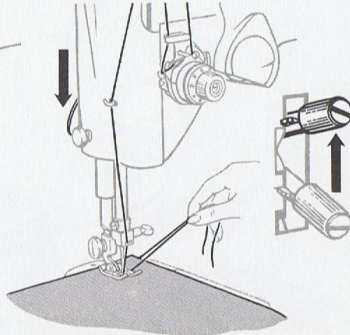
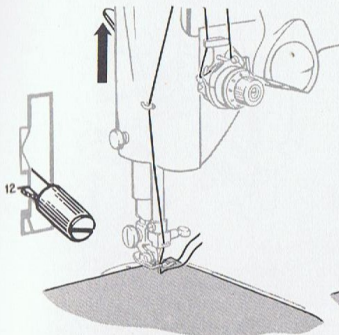
- Ende des Unterfadens durch die Stichplatte hindurchziehen.



- Ober- und Unterfaden quer unter den Presserfuß legen.

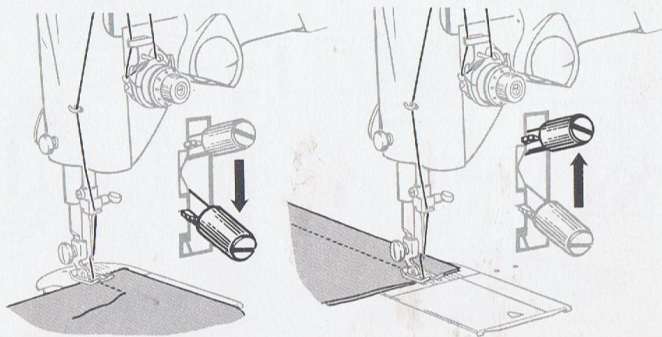
Das Nähen

- Einstellung der gewünschten Stichlänge.
- Man lasse die Nadel ungefähr 12 mm von der Kante entfernt in den Stoff einstechen.
- Lassen Sie dann den Presserfuß herab.
- Anheben des Stichstellerhebels für Rückwärtsnaht.

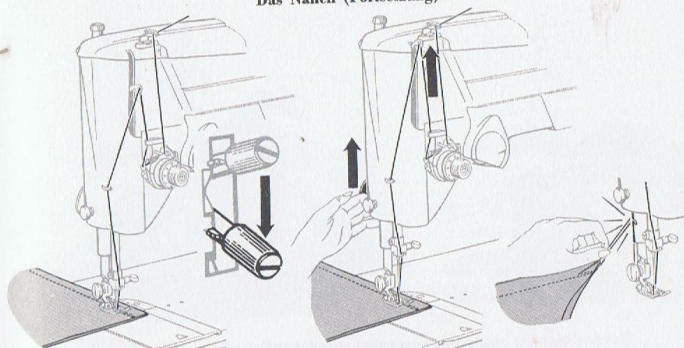


Das Nähen (Fortsetzung)

- Nähen Sie nun rückwärts bis an die Stoffkante zur Verriegelung der Naht.
- Drücken Sie dann den Stichstellerhebel wieder nach unten.
- Nähen Sie weiter bis zum Ende der Naht.
- Heben Sie den Stichstellerhebel nochmals nach oben.

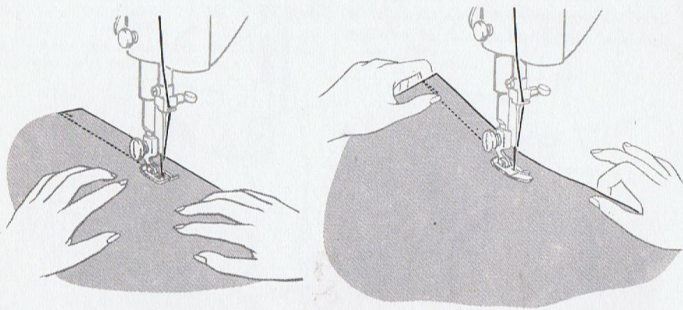


Das Nähen (Fortsetzung)



- Wieder Rückwärtsnaht zur Verstärkung des Nahtendes.
- Stellen Sie den Stichsteller wieder durch Herablassen auf Vorwärtsnähen ein.
- Wenn der Fadenanzugshebel sich in seiner höchsten Stellung befindet, heben Sie den Presserfuß, damit die Näharbeit entfernt werden kann.

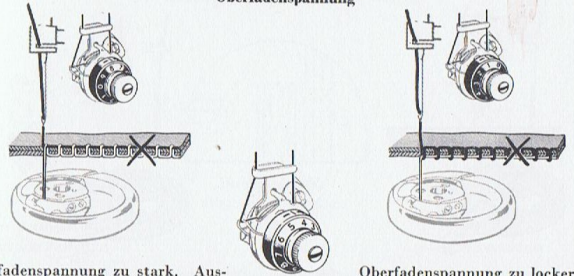
Führen des Stoffes



Bei den meisten Stoffen wird es lediglich erforderlich sein, den Stoff vor dem Presserfuß zu führen.

Stoffe ungewöhnlicher Webart, wie Crepe, Strick- und Wirkstoffe erfordern beim Nähen eine Hilfe. Ziehen Sie etwas am Stoff, indem Sie die Naht vor und hinter dem Presserfuß auseinanderziehen, wie oben veranschaulicht.

Oberfadenspannung



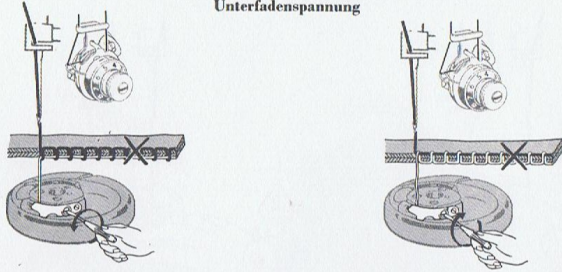
Oberfadenspannung zu stark. Ausgleichen durch Einstellen der Oberfadenspannungsskala auf eine niedrigere Zahl.

Oberfadenspannung zu locker. Ausgleichen durch Einstellen der Oberfadenspannungsskala auf eine höhere Zahl.



Bei einem einwandfrei eingezogenen Stich liegen die Schlingen des Ober- und Unterfadens genau in der Mitte des Materials.

Unterfadenspannung



Unterfadenspannung zu stark. Ausgleichen durch Drehen der Schraube in Pfeilrichtung.

Unterfadenspannung zu locker. Ausgleichen durch Drehen der Schraube in Pfeilrichtung.

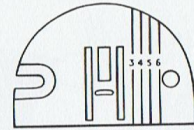


Bei einem einwandfrei eingezogenen Stich liegen die Schlingen des Ober- und Unterfadens genau in der Mitte des Materials.

Die Zubehörteile zum Zickzack-Nähen



Presserfuß für allgemeine Arbeiten



Stichplatte für allgemeine Arbeiten

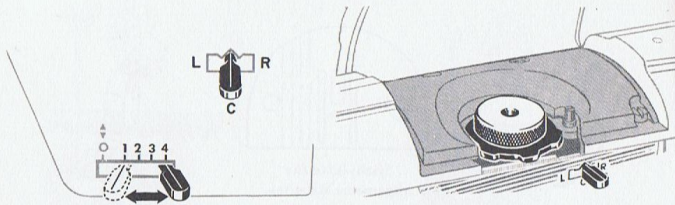


Universal-Presserfuß



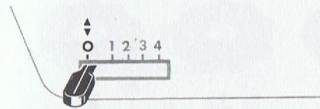
Zierstich-Schablonen

Zickzack-Nähen



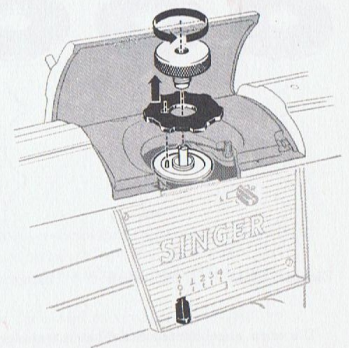
Mit Hilfe der verschiedenen Schablonen werden die Zierstiche eingestellt.
 Mit dem Nadelausschlag-Wähler erfolgt die Einstellung für linksseitigen-,
 zentralen-oder rechtsseitigen Nadelausschlag (siehe Seite 34).
 Mit dem Überstichwähler wird die Stichbreite eingestellt.
 Der Stichsteller bestimmt die Stichtlänge.

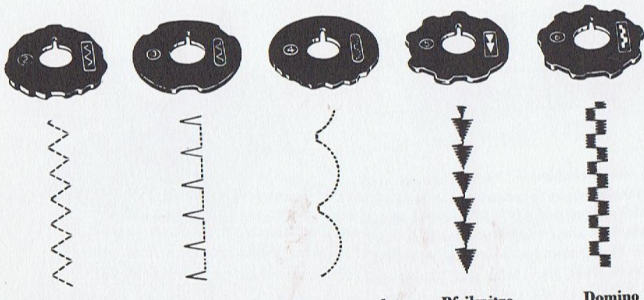
Jeder Maschine werden sechs auswechselbare Schablonen beigegeben. Die Zickzack-
 schablone ① befindet sich in der Maschine, und zwar auf dem Schablonenhalter. Die fünf
 zusätzlichen Schablonen sind im Zubehörfasten. Jede Schablone erzeugt ein anderes Muster
 und ist mit der Zickzackschablone auswechselbar.

Herausnehmen und Wiedereinsetzen
der Schablonen

Um die Schablonen herausnehmen und
 wiedereinsetzen zu können, stelle man den
 Überstichwähler auf "0", klappe den Scha-
 blonendeckel oben auf der Maschine auf,
 löse die Handschraube und hebe die Scha-
 blone vom Stift ab. Man lege dann eine
 andere Schablone auf und ziehe die Hand-
 schraube wieder fest an.

Dann stelle man durch Betätigung des
 Stichstellerhebels und des Überstichwählers
 die gewünschten Stiche ein.





Zickzack-Naht

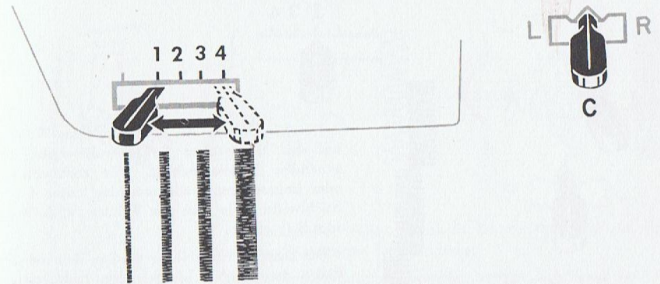
Blindstich

Langgettennaht

Pfeilspitze

Domino

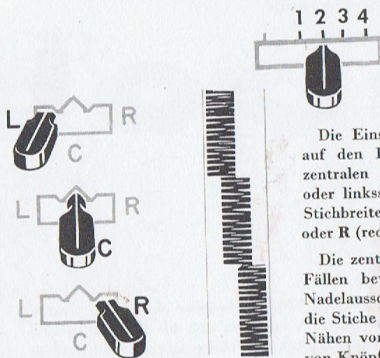
Die oben abgebildeten Schablonen werden mit der Maschine geliefert. Das Auswechseln der Schablonen siehe Seite 31.



Die Breite des Stiches wird mit dem Überstichwähler eingestellt. Durch eine Bewegung des Hebels nach rechts vergrößert sich die Stichbreite. Es können nicht nur die durch Zahlen angegebenen Stichbreiten eingestellt werden, sondern auch Zwischenbreiten.

Um eine Beschädigung des Stoffes oder der Nadel zu vermeiden, nehmen Sie keine Einstellung vor, solange sich die Nadel noch im Stoff befindet.

Nadeinstellung für Zickzack-Nähen



Die Einstellung des Nadelausschlag-Wählers auf den Buchstaben C (Zentral) ergibt den zentralen Nadelausschlag. Für rechtsseitigen oder linksseitigen Nadelausschlag unter 4 mm Stichbreite stelle man den Wähler auf L (links) oder R (rechts).

Die zentrale Einstellung wird in den meisten Fällen bevorzugt. Links- oder rechtsseitiger Nadelausschlag ist nur dann anzuwenden, wenn die Stiche versetzt werden müssen, z.B. für das Nähen von Knopflöchern, Blindstich, Annähen von Knöpfen.

Nehmen Sie keine Einstellung vor, solange sich die Nadel noch im Stoff befindet.

Stichlängen-Einstellung beim Nähen von Raupennähten



Der linksseitige Sektor oberhalb der Skala ermöglicht eine stufenlose Verkürzung der Stichlänge.

Durch die Drehung des Knopfes bewegt sich der Zeiger so lange nach oben, bis eine geschlossene Raupennaht erzielt ist.

Die Einstellung der Stichlänge wird mit der Art des Stoffes variieren. Machen Sie erst einen Versuch mit einem Stoffrest unter Verwendung des Universal-Presserfußes.

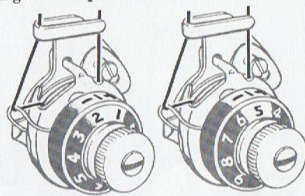
Regulieren der Oberfadenspannung bei Raupen-Nähten

Für Raupen-Nähte ist eine lockerere Oberfadenspannung als für gerade Nähte oder für offene Muster notwendig. Je breiter die Raupen-Naht, desto lockerer muss die Oberfadenspannung sein.

Für die breiteste Raupen-Naht Überstichhebel auf 4 stellen und lockerste Oberfadenspannung wählen. Für schmale Raupen-Nähte soll eine etwas stärkere Oberfadenspannung verwendet werden.

Um festzustellen, ob die Spannung richtig eingestellt ist, sollte man vor Nähbeginn eine Nähprobe auf einem Stück Abfallstoff gleicher Qualität vornehmen. Eine gut ausgeglichene Raupen-Naht muss glatt auf dem Material liegen. Zu feste Stiche oder Ziehen des Materials bedeuten eine zu starke Oberfadenspannung.

Bei einigen Gewebeatarten muss eine Unterlage verwendet werden, um ein einwandfreies Nähergebnis zu erzielen. Steifer Organdy oder Leinen eignen sich gut für diesen Zweck.

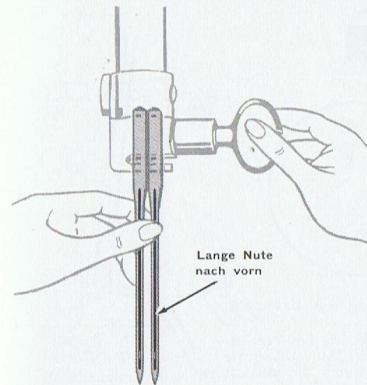


Richtig regulierte Oberfadenspannung



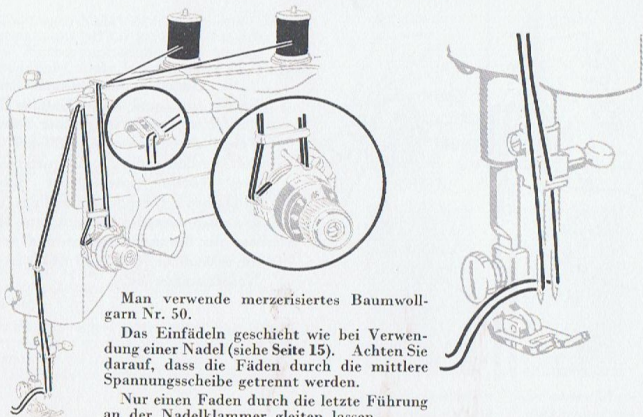
Zu starke Oberfadenspannung

Zwei Nadeln



Die Nadelklammer nimmt zwei Nadeln auf, und zwar Katalog Nr. 2020 (15x1), meist in gleicher Stärke. Wenn jedoch besondere Effekte erzielt werden sollen, kann man auch zwei Nadeln verschiedener Stärke zusammen verwenden, allerdings mit den entsprechenden Garnstärken. Man löse die Daumenschraube und setze die zusätzliche Nadel von rechts in die Nadelklammer ein.

Zwei Nadeln — Einfädeln der Oberfaden



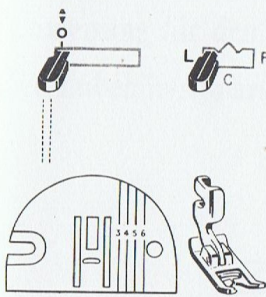
Man verwende merzerisiertes Baumwollgarn Nr. 50.

Das Einfädeln geschieht wie bei Verwendung einer Nadel (siehe Seite 15). Achten Sie darauf, dass die Fäden durch die mittlere Spannungsscheibe getrennt werden.

Nur einen Faden durch die letzte Führung an der Nadelklammer gleiten lassen.

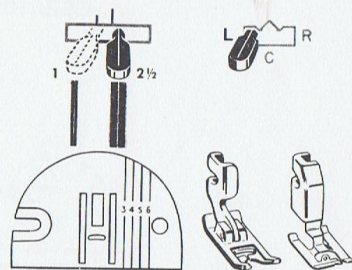
Zweinadel-Arbeiten

Gerade Naht



Überstich-Stellung: 0
Nadelanschlag: L oder C
Presserfuß für allgemeine Arbeiten

Zickzack- und Ziernähte



Überstich-Stellung: höchstens 2,5
Nadelausschlag: L allein
Presserfuß für allgemeine Arbeiten oder Universal-Presserfuß.

Anweisung für den Gebrauch der Zubehör-Apparate



Zubehör-Teile, die sich nicht bei der Maschine befinden, können in jeder SINGER-Verkaufsstelle hinzugekauft werden.

Universal Presserfuss

Dieser leichte, federnde Fuss ist für das Raupennähen bestimmt. Er ermöglicht gute Sicht, und eng aneinanderliegende Zickzackstiche

lassen sich leicht führen.

Das Ohr an der linken Seite des Fusses ist für das Durchziehen einer Schnur bestimmt.

Anwendungsmöglichkeiten

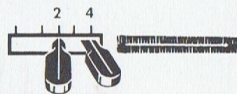
Knopflöcher
Applikationsarbeiten
Monogramme

Zierstiche
Motivstickerei

Knopflochnähen

Schablone: Zickzack ①
Stichbreite: siehe unten
Nadelausschlag: L
Universal-Presserfuss
Stichlänge: fast 0

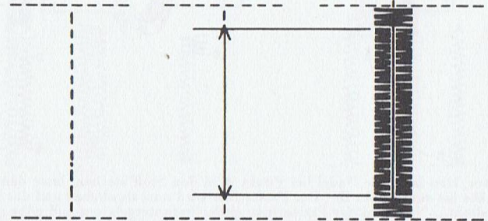
Um eine korrekte Sticheinstellung und Knopflochlänge zu erzielen, muss erst ein Muster genäht werden.

**Knopflochnähen (Forts.)**

Markier-
linien

Länge des
Schnittes

Verriegelung und
Seitennaht



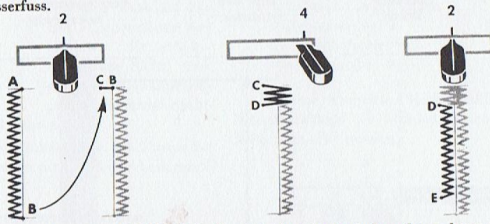
Die Länge des Schnittes, die Öffnung durch die der Knopf gleitet, richtet sich nach der Grösse und Stärke des Knopfes.

Die Länge des fertigen Knopfloches ist gleich der Schnittlänge plus 3 mm für die beiden Riegel.

Man fertige erst ein Musterknopfloch in dem gleichen Stoff an. Der Stoff wird doppelt gelegt.

Knopflöcher (Forts.)

Herstellung: Man stelle den Nadelausschlag-Wähler auf L und den Überstichhebel auf 2 für die Seitennaht (siehe Seite 42). Denn lege man die Arbeit unter die Nadel und bringe die zentrale Markierung des Knopfloches in einer Linie mit der mittleren Markierung auf dem Universal-Presserfuss.

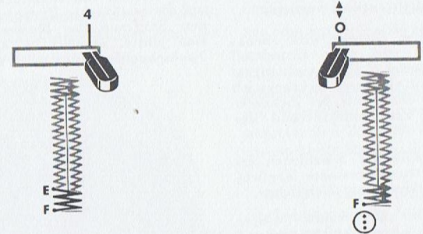


Seitennähte: Man lasse die Nadel bei Punkt A in den Stoff stechen, lasse dann den Fuss herab und nähe bis zum Punkt B. Der Presserfuss wird nun angehoben und das Nähgut um die Nadel gedreht. Nun wird der Presserfuss wieder heruntergelassen und nähe einen Stich, damit die Nadel in Position C kommt.

Verriegelung: Die Nadel befindet sich im Nähgut, der Presserfuss wird angehoben und der Überstichhebel auf 4 gestellt. Der Presserfuss wird wieder heruntergelassen und man näht ungefähr sechs Stiche mit der Maschine, damit die Verriegelung zustande kommt. Man lasse die Nadel bei Punkt D im Stoff.

Seitennaht: Mit der Nadel im Nähgut wird der Presserfuss angehoben und wieder auf Überstichbreite 2 gebracht. Der Presserfuss wird heruntergelassen und es wird bis Punkt E genäht. Die Nadel wird bei Punkt E im Stoff gelassen.

Knopflöcher (Fortsetzung)



Endgültige Verriegelung: Während sich die Nadel noch im Nähgut befindet, wird der Presserfuss angehoben und der Überstichhebel auf 4 eingestellt. Dann wird der Presserfuss heruntergelassen und die vorläufige Verriegelung übernäht. Die Nadel verlässt das Nähgut in Punkt F.

Verknötung: Zur Verknötung der Stiche wird der Überstichhebel auf 0 gestellt, der Presserfuss heruntergelassen und drei Stiche genäht.

Fäden durch den Stoff nach unten ziehen, vernähen und abschneiden, Knopfloch ausschneiden.

Applikationen

Applikationen werden immer wieder gern bei vielen Arten von Kleidungsstücken, Wäsche und Haushalttextilien verwendet.

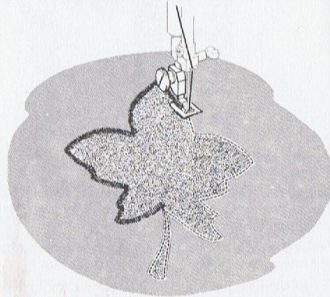
Stoff von gleichem Gewebe wird ebenso häufig angewandt wie vom Grundstoff abweichendes Gewebe. Der vielseitige Applikationsstich ist ein enger Zickzackstich (Schablone ①). Die Breite des Zickzackstiches verändert man entsprechend der Gewebestruktur.

Viele der mit Hilfe der Schablonen erzeugten Muster bieten interessante Möglichkeiten für Applikationen mit Zierstichen.

Vorbereitung: Das ausgewählte Muster wird in die richtige Lage gebracht und auf dem Stoff aufgeheftet. Universal-Presserfuß an der Presserstange befestigen.

Nähen: Stichwähler auf C (zentraler Nadelausschlag) und Überstichhebel für gerade Naht (0) einstellen. Das Muster wird dann mit einem kurzen Stich umnäht und der überstehende Stoff kurz neben der Naht abgeschnitten.

Wähle die gewünschte Schablone und setze dieselbe ein, stelle den Überstichhebel auf die gewünschte Breite ein und übernähe den Stoffrand des Musters. Sie erhalten eine glatte, einheitliche Arbeit, die kein Nachschneiden erforderlich macht.



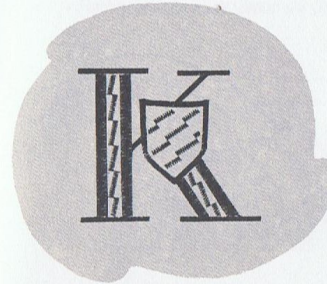
Monogramme und Motivstickerei

Durch die Anwendung vieler Zierstichmuster lassen sich hübsche Monogramme und Motive herstellen.

Wählen Sie ein Ihnen zusagendes Motiv aus oder entwerfen Sie selbst eins.

Bei verschiedenen Stoffen ist es empfehlenswert, ein Stück Leinen oder Organdy als Musterlage zu verwenden. Mit dem ausgesuchten Zierstich nähen und eventuell überstehende Ränder abschneiden.

Bei der Übertragung eines bestimmten Stichmuster motives ist es ratsam, zunächst auf einem Stoffrest das Muster zu nähen, bis man die gewünschte Stelle erreicht hat, mit der man auf dem eigentlichen Stoff beginnen will. Der Universal-Presserfuß ist für die genaue Anbringung eines Satinstiches konstruiert.



Knopfannähfuss

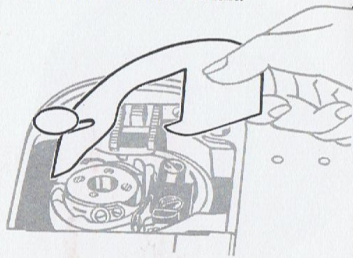
Dieser kurze, offene Fuss eignet sich für Knöpfe jeder Grösse mit zwei oder vier Löchern. Die Rille im Fuss gestattet das Einlegen einer Maschinennadel, die beim Annähen von Knöpfen mit Stiel benötigt wird.

Schablone: Zickzack ①
Stichbreite: D und 3
Nadelausschlag: links L
Stichplatte: für allgemeine
Näharbeiten mit Unterlegplatte
Knopfannähfuss

Die Einstellung des Überstichhebels richtet sich nach dem Abstand der Löcher im Knopf. Für normale Knöpfe wird im allgemeinen die Einstellung 0 und 3 benötigt. Die Einstellung auf 0 bleibt konstant, während von der Einstellung 3 abgewichen werden muss, wenn der Knopf aussergewöhnliche Lochabstände aufweist.

Nach Einsetzung der Schablone ① Nadelausschlag auf L einstellen und die Stichbreite auf 0.

Entfernen Sie nun die Stichplatte (siehe Seite 18) und setzen Sie die Unterlegplatte ein, wie unten veranschaulicht.



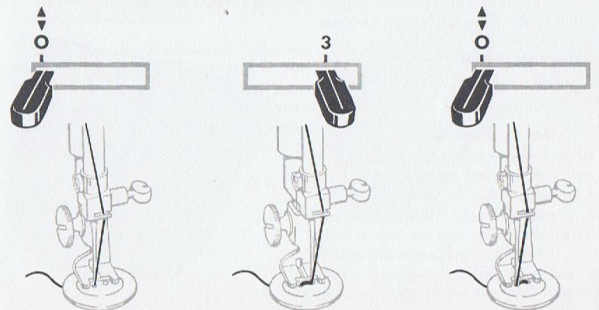
Die Universal-Stichplatte wird über der Unterlegplatte angebracht.

Knopfannähfuss (Forts.)

Legen Sie den Knopf so unter den Fuss, dass die Nadel in das linke Loch des Knopfes einsticht. Knopfannähfuss herunterlassen, Handrad auf sich zudrehen, bis die Nadel aus dem Material herausgetreten ist und sich dicht über dem Fuss befindet.

Überstichhebel auf 3 einstellen; die Nadel muss nun in das rechte Loch des Knopfes einstechen. Mit dieser Einstellung ungefähr 6 Zickzackstiche ausführen und Nähvorgang mit der Nadel auf der linken Seite beenden.

Zur Verriegelung des Stiches Überstichhebel auf 0 setzen und ca. 3 Stiche nähen.



Presserfuß für allgemeine Näharbeiten



In Verbindung mit der Stichplatte für allgemeine Näharbeiten findet dieser Fuß für die meisten Näharbeiten Verwendung. Er besitzt einen breiten Nadel-schlitz, der für alle Überstichbreiten geeignet ist.

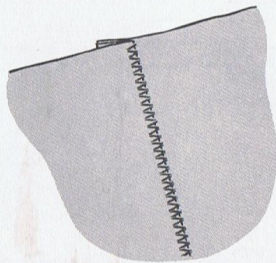
Anwendungsmöglichkeiten

Für Nähte und Abnäher Zum Versäubern
Zum Ausbessern Für Blindstichsäume

Nähte in Damenwäsche

Mit einer Zickzacknaht (Schablone ①) lassen sich haltbare und reissfeste Nähte in Damenwäsche ausführen. Man näht die passend zugeschnittenen Stücke zunächst mit einer geraden Naht von der linken Seite zusammen. Sodann bügelt man die beiden Kanten auf eine Seite zusammen. Man übernähe nun die Naht auf der rechten Seite

des Stoffes mit einem feinen Zickzackstich (1½ mm Breite), wobei man die Nadel zuerst in den Schlitz der Naht und dann in Richtung der beiden umgebügelten Kanten einstechen lässt. Diese Nähart ist ganz besonders für schräge Nähte geeignet.



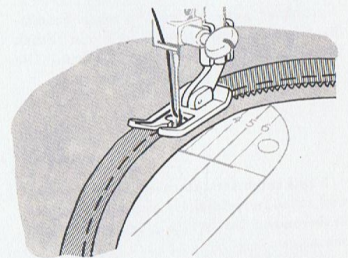
Nähte (Fortsetzung)

Unterlegte Nähte für Jersey oder Krepstoffe

Ein enger Zickzack-Stich (Schablone ①) ist für das Zusammennähen von gewirkten Stoffen ganz besonders geeignet, wie z.B. für Unterarmnähte oder andere Nähte, die besonders dehnbar sein müssen.

Zur Erhöhung der Haltbarkeit kann ein Band unterlegt werden. Man legt dieses genau an die vorher aufgezeichnete Nahtlinie. Wenn diese gebogen ist, so biege man das Band in dieser Form. Wenn notwendig, hefte man das Band mit der Hand vor.

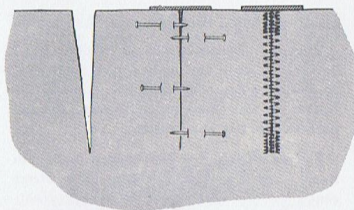
Dann nähe man weiter, wobei die Nadel wechselweise in das Nahtband und in den Stoff einstechen muss.



Abnäher in Einlagen

Nicht gewebtes Einlagenmaterial kann faltenlos mittels Zickzackstich (Schablone ①) geformt werden. Die Zickzacknahtschablone ② kann auch verwendet werden.

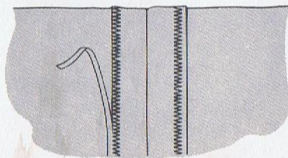
Abnäher ausschneiden, die rohen Schnittkanten zusammenstossen, auf ein Stück Musselin heften und zusammennähen. Die Naht an beiden Enden gut verriegeln.



Versäubern von Nähten

Nahtkanten verstärken ein Kleidungsstück und sollen immer haltbar versäubert werden. Insbesondere bei Stoffen, die zum Ausfransen neigen.

Der Zickzackstich (Schablone ①) eignet sich ideal für diese Arbeit. Die Naht dicht an der Kante der Nahtzugabe entlangführen und überstehendes Material abschneiden.

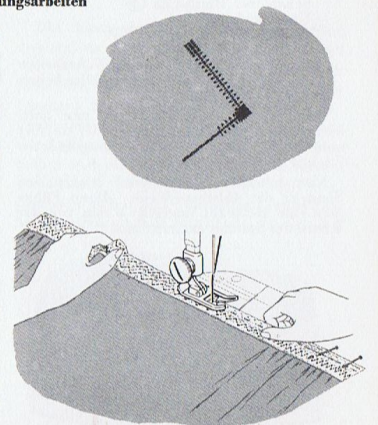


Ausbesserungsarbeiten

Der Zickzack-Nahtstich (Schablone Nr. ②) ist besonders für alle im Haushalt vorkommenden Ausbesserungsarbeiten geeignet. Er ist ein fester dehnbarer Stich und findet Verwendung beim Ausbessern von Rissen, zum Verstärken und Annähen von Gummiband. Die Stichelänge und -breite muss entsprechend dem Bedarf eingestellt werden.

Risse. Risskanten beschneiden, unter den Riss ein Stück Material zur Verstärkung legen, mittels Zickzack-Naht entlang des Risses nähen und die Kanten zusammenbringen. Um den Stichen zusätzliche Festigkeit zu verleihen, stellt man die Stichelänge an den Enden und den Ecken kürzer ein.

Annähen von Gummiband. Taillengummiband muss beim Annähen gedehnt werden, um dem Kleidungsstück Fülle zu geben.

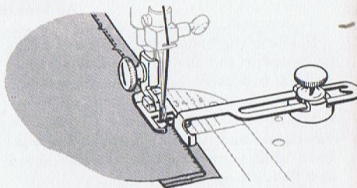


Blindstichsäume

Schablone: Blindstich ③
 Überstichhebel: 2-4
 Nadelausschlag: zentral (C)
 Stichlänge: 1,5-2,5 mm
 Presserfuss: für allgemeine Näharbeiten
 Stichplatte: für allgemeine Näharbeiten
 Stoff-Führungslinal

Durch die Blindstichnaht wird eine haltbare Saumverarbeitung erzielt, die, da fast unsichtbar, mit von Hand ausgeführten Stichen zu vergleichen ist.

Man markiere, wende und bügele den Saum in der üblichen Weise. Dann führe man eine Heftnaht ungefähr 8 mm von der Kante des Saumes entfernt aus.



Nun lege man die Saumkante über den Transporteur der Maschine, wende den Stoff bis zur Heftnaht, wodurch eine sanfte Falte erzielt wird.

Die Arbeit muss so ausgerichtet werden, dass eine gerade Naht der Saumkante entlang gezogen werden kann und dass die Nadel bei ihrer Linksbewegung in die obere Falte einsticht.

Nach Beendigung des Nähens wird zuerst das Stoff-Führungslinal vom Presserfuss weggedreht, bevor dieser hochgenommen wird.

Es wird empfohlen, ein Muster anzufertigen, um die Stichbreite und Stichlänge zu ermitteln.

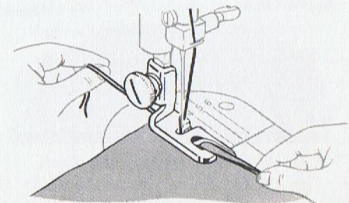
Säumen**Säumer**

Mit dem schmalen Säumer kann man einen einwandfrei gewendeten Saum ohne vorheriges Heften oder Bügeln herstellen. Er wird anstelle des regulären Presserfusses an der Maschine befestigt.

**Anwendungsmöglichkeiten**

Feine Säume Säume mit Spitze
 Säumen von Krausen Einsetzen von Spitze
 Ziersäume Versäubern von Damenwäsche

Überstichhebel: 0
 Nadelausschlag: zentral (C)
 Säumer

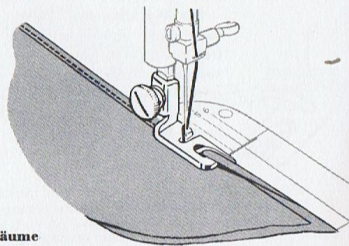
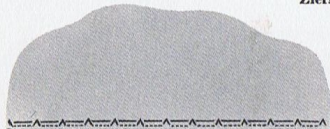


Die Kante des Stoffes wird am Anfang zweimal ca. 3 mm breit umgeschlagen und der Stoff unter den Säumer gelegt. Man ziehe den Unter- und Oberfaden unter den Säumer. Sodann wird die umgelegte Falte durch einige Stiche festgenäht. Nunmehr die Fadenenden mit der linken Hand festhalten und die Stoffkante vor dem Säumer gleichmässig in die Säumerüte einführen. Langsam nähen und Fadenenden festhalten, bis ein einwandfreier Saumanfang erzielt ist.

Saumnähte

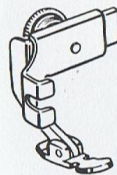
Eine Saumnäht ist dort angebracht, wo es auf einen schmalen, feinen Saum ankommt.

- Einen Überschlag von ca. 6 mm zugeben.
- Beide Seiten des Nähgutes so zusammenlegen, dass die untere Lage ca. 3 mm über die obere Lage hinausragt.
- Beide Lagen gleichzeitig in den Säumer einlegen und wie bei einem einfachen Saum verfahren.

**Ziersäume**

Stoffkanten können in einem Arbeitsgang gesäumt und mit einem Zierstich versehen werden.

Schablone: alle
Überstichhebel: 1 bis 3
Nadelausschlag: zentral (C)

Reissverschlussfuss

Dieser Fuss ist entwickelt worden, um eine Naht dicht an einer hochgezogenen Kante entlangführen zu können. Da der Fuss mit einem Gelenk versehen ist, gleitet er leicht über Stecknadeln, starke Stofflagen oder Quernähte. Er wird anstelle des regulären Presserfußes an der Maschine befestigt und kann entweder rechts oder links von der Nadel eingestellt werden.

Anwendungsmöglichkeiten

Annähen von Reißverschlüssen
Für Schnurnähte
Zum Biesennähen
Für Schnurbiesen

Vorbereitung

- Der Reißverschlussfuss wird, wie der reguläre Presserfuss, an der Presserstange befestigt.

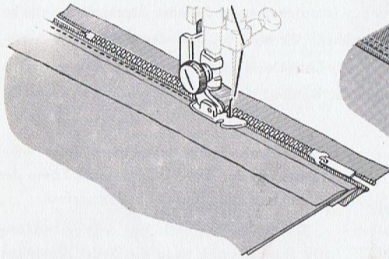
Die Einstellung des Fußes links oder rechts von der Nadel erfolgt durch Lösen der Rändelschraube hinten am Presserfuss.

Man überprüft dann die richtige Stellung des Fußes, indem man die Nadel herablässt und diese in die Kerbe im Presserfuss hineingleiten lässt.

Durch Anziehen der Rändelschraube wird der Presserfuss wieder befestigt.

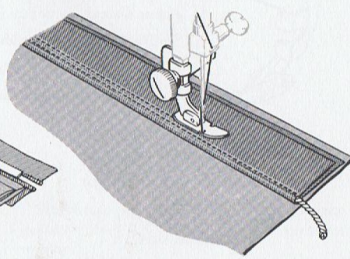
Reissverschlussfuss (Forts.)

Einnähen eines Reissverschlusses



Überstichhebel: 0
Nadelausschlag: zentral (C)
Reissverschlussfuss

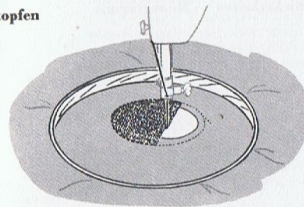
Biesennähen (Hosenbiesen)



Überstichhebel: 0
Nadelausschlag: zentral (C)
Reissverschlussfuss

Stick- und Stopfarbeiten

Stopfen



Mit dem Stopfstich können Wäschestücke, Kinderkleider und alle Arten von gewirkten Stoffen gestopft werden.

Das Stopfen

- Verschlissene oder ausgefranzte Stelle ausschneiden. Die zu stopfende Stelle in die Mitte des Stopfrahmens einspannen.
- Den Presserfuss abnehmen.
- Die Unterlegplatte unter die Stichplatte einsetzen, wie auf Seite 48 beschrieben.

Überstichhebel: 0
Nadelausschlag: zentral (C)
Unterlegplatte
Stichlänge: über 20

- Das Nähgut unter die Nadel führen und Presserstange herunterlassen. Oberfaden lose mit der linken Hand festhalten, Handrad auf sich zu drehen und somit Unterfaden mit der Schlinge des Oberfadens durch das Nähgut ziehen. Beide Fadenenden festhalten und mit der Nadel in den Stoff stechen.
- Stopfstelle zur Verstärkung etwa 6 mm von der Kante entfernt umstechen.
- Dann näht man quer über die Stopfstelle, indem man den Stopfrahmen in einem kleinen Winkel zur Nadel hinund herbewegt. Die Stichreihen sollen eng aneinanderliegen und von gleichmässiger Länge sein.

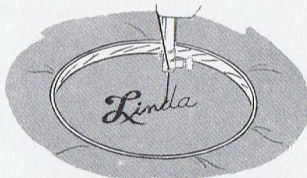
Das Stopfen (Forts.)

- Wenn die Stopfstelle nun in einer Richtung aufgefüllt ist, dreht man das Nähgut im rechten Winkel (90°) und stopft in dieser Richtung weiter, bis die Stopfstelle gefüllt ist.
- Die Maschine soll bei mässiger Geschwindigkeit laufen und der Stopfrahmen in gleichmässiger Bewegung geführt werden. Eine zu langsame Führung des Stopfrahmens hat einen kurzen Stich zur Folge, während eine schnellere Bewegung den Stich vergrössert.

Für Strick- und Wirkwaren empfehlen sich etwas längere Stiche. Kurze Stiche sind mehr geeignet für Baumwollartikel, Leinengewebe usw., da sie ungefähr der Webart des Stoffes entsprechen und stark genug sind, um häufiger Wäsche zu widerstehen.

Der Stick- und Stopfuss (verfügbar gegen Sonderberechnung) ermöglicht eine genaue Kontrolle der Stiche und des Materials, und man kann damit auch schwierige Stoffe stopfen.

Stickarbeiten — Monogramme



Mit der Freihand-Arbeitsmethode kann man Stickereien aller Art mit einem Zickzackstich wirkungsvoll herstellen.

Das Nähgut wird so in den Stopfrahmen eingespannt, dass er das gesamte Muster fest umspannt. Der Stopfrahmen wird langsam bewegt und zwar so, dass die Nadel entlang der aufgezeichneten Linie einsticht. Eine Schattierung der Stiche von weit auf eng wird durch den Winkel, in dem das Nähgut unter der Nadel hin- und herbewegt wird, bestimmt.

Der Kräuselfuss

Mit diesem Fuss lassen sich schnell und fachgemäss ein oder mehrere Reihen von Kräuseln herstellen. Eine gleichmässige Kräuselung wird dadurch gewährleistet, weil der Kräuselfuss so konstruiert ist, dass die erforderliche Kräusel-Möglichkeit bei jedem Stich vorhanden ist. Den Grad der Kräuselung kann man leicht durch die Einstellung der entsprechenden Stichlänge und Spannung regulieren.

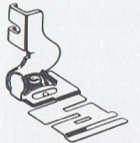
Der Fuss darf nur in Verbindung mit einer Geradsticheinstellung verwendet werden.



Der Kantenfuss

Dieser Fuss ist mit einer Anzahl von geschlitzten Führungen ausgestattet, die den Geradstich in Verbindung mit den Kanten des Nähgutes regulieren.

Neben vielen anderen Zierstichen und Anwendungs-Möglichkeiten kann man mit diesem Fuss Spitzen zusammennähen oder einnähen, Falten bis zu 6 mm Breite legen, Biesen nähen, Aufschläge nähen und Nähte versäubern.

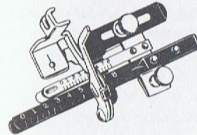


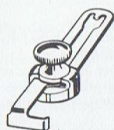
Der Faltenmarker

Falten sehen nur dann wirkungsvoll aus, wenn sie ganz besonders regelmässig nebeneinander liegen. Mit der Verwendung des Faltenmarkers werden Sie diesen Effekt erzielen können.

Mit diesem zeitsparenden Apparat können Sie Falten bis zu 25 mm Breite in einem Arbeitsgang nähen und legen.

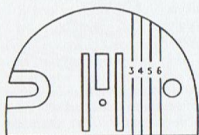
Mit Hilfe von zwei verstellbaren Skalen lassen sich die Breite und Lage der Falten regulieren.





Das Stoffführungs-Lineal

Es dient dazu, einen gleichmässigen Kantenabstand zu erhalten. Das Lineal kann für Kantenabstände von 3 bis 30 mm verstellt werden und es lässt sich mit geraden und gebogenen Nähten verwenden.



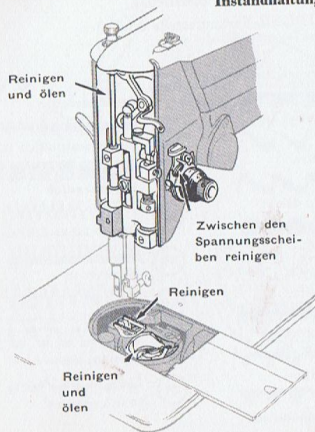
Stichplatte und Presserfuss für geraden Stich

Diese Apparate werden verwendet, wenn die Näharbeit eine genaue Beobachtung erfordert, wie z. B. für ein äusserst genaues Nähen von gebogenen Kanten und Lanzetten, feine Näharbeiten, Kantennähen und für das Nähen sehr anfälliger, dehnbarer, synthetischer und gewirkter Stoffe.

Weitere Schablonen zur Herstellung von Zierstichen (gegen Sonderberechnung in jeder SINGER-Verkaufsstelle erhältlich)

- | | | | | | |
|----|-----------------------|----|---------------------------|----|-----------------------|
| 7 | Muschelnaht | 15 | Langgezogene Zickzacknaht | 24 | Pyramidenstich |
| 8 | Voller Muschelstich | 16 | Sägezahnstich II | 25 | Stacheldraht-Stich II |
| 9 | Eiszapfenstich | 17 | Wimpelstich | 26 | Kolonnenstich |
| 10 | Sägezahnstich I | 18 | Dreischritt-Stich | 27 | Rechts-Links-Schritt |
| 11 | Zinnenstich I | 19 | Kugelstich | 28 | Kammstich |
| 12 | Zickzack-Spitze | 20 | Wellennaht | 29 | Zinnenstich II |
| 13 | Diamantspitze | 21 | Stacheldraht-Stich I | 30 | Plattformstich |
| 14 | Doppel-Zickzack-Stich | 22 | Knötchenstich | 31 | Volle Lanzetten |
| | | 23 | Voller Pyramidenstich | | |

Instandhaltung der Maschine

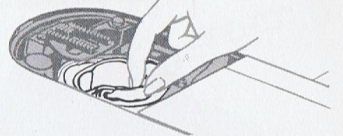
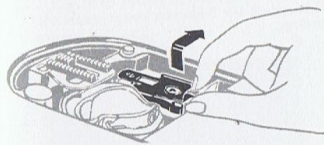


Bei regelmässigem Gebrauch...

... Sollte die Maschine periodisch gereinigt werden, um Stoffreste und Staub, die sich in den beweglichen Teilen angesammelt haben können, zu entfernen. Für die Säuberung der Stellen um die Spulenhülse beachte man die Anweisungen zum Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulenhülse auf den Seite 65. Die Maschine sollte nach jeder Reinigung, wie auf den Seiten 66, 67 und 68 angegeben, geölt werden.

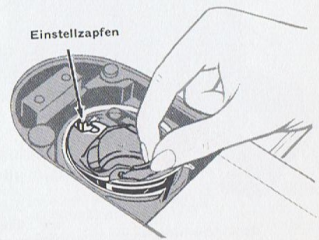
Wenn die Maschine für einen bestimmten Zeitabschnitt weggestellt werden soll, ist eine gründliche Reinigung mit der Bürste nötig, um alle Spuren von Stoffresten und Staub zu entfernen. Anschliessend sollten alle ungeschützten Teile mit einer staubfreien mit SINGER-ÖL getränkten Bürste gepinselt werden, um die Maschine gegen Rostschäden zu schützen. Die Stellen, die gereinigt und mit einem Ölschutzfilm bestrichen werden sollen, sind auf der Abbildung links gezeigt.

Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulenhülse



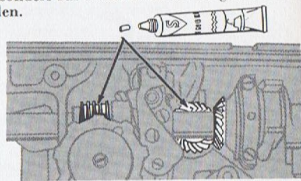
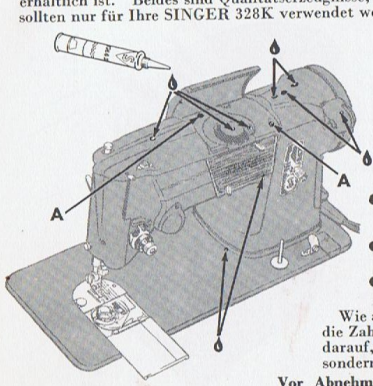
Reinigung der Greiferlaufbahn

- Stichplatte und Schieberplatte, wie auf der Seite 18 beschrieben, entfernen.
- Die Spulenhülse wird gelöst, indem man den Halter hochhebt und nach rechts schiebt, wie abgebildet.
- Spulenhülse aus der Maschine nehmen.
- Stoffreste, Staub, lose Fadendenden oder andere Fremdkörper mit Pinsel entfernen.
- Spulenhülse wieder einsetzen, und zwar so, dass die Nute unterhalb der Spannungsfeder in die Greiferlaufbahn passt und die Kerbe der Spulenhülse den Einstellzapfen ergreift.
- Spulenhülse-Halter wieder nach links schieben, bis er in die Arretierung einrastet.
- Stichplatte wieder einsetzen, in Normalstellung bringen und Schieberplatte schliessen.



Ölen und Fetten der Maschine

Verwenden Sie nur Original SINGER-Öl und SINGER-Fett, das in jedem SINGER Laden erhältlich ist. Beides sind Qualitätserzeugnisse, besonders für Nähmaschinen hergestellt und sollten nur für Ihre SINGER 328K verwendet werden.

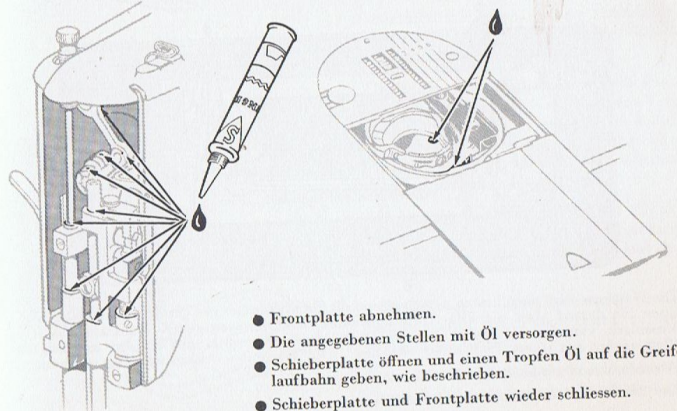


- Wie bereits auf Seite 64 erwähnt, muss Ihre Maschine in bestimmten Zeitabständen geölt und gefettet werden.
- Versorgen Sie jede angegebene Stelle mit einem Tropfen Öl.
- Die Schrauben A werden entfernt und der Armdeckel abgenommen.

Wie auf obestehender Abbildung gezeigt, werden die Zahnräder nur leicht gefettet. Achten Sie stets darauf, dass diese Zahnräder nicht geölt werden, sondern nur SINGER Fett dazu verwendet wird.

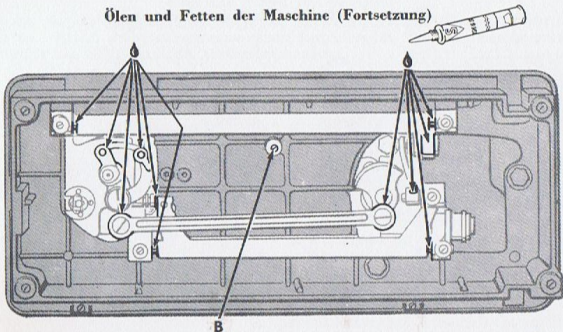
Vor Abnehmen des Armdeckels oder des Bodenbleches immer erst Stecker aus der Wandsteckdose ziehen.

Ölen und Fetten der Maschine (Fortsetzung)



- Frontplatte abnehmen.
- Die angegebenen Stellen mit Öl versorgen.
- Schieberplatte öffnen und einen Tropfen Öl auf die Greiferlaufbahn geben, wie beschrieben.
- Schieberplatte und Frontplatte wieder schliessen.

Ölen und Fetten der Maschine (Fortsetzung)

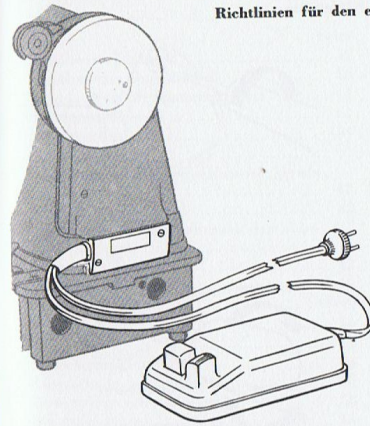


Die Maschine wird nach hinten umgelegt und die Rändelmutter von der Schraube **B** entfernt. Achten Sie darauf, dass die Filz-Unterlegscheibe nicht verloren geht. Nunmehr das Abschlussblech von der Unterseite der Maschine abnehmen. Alle mit Pfeilen angezeigten Stellen werden mit einem Tropfen Öl versehen. Die Zahnräder werden mit Fett geschmiert.

Abschlussblech wieder an die Maschine anbringen.

Der Motor darf nicht geschmiert werden.

Richtlinien für den elektrischen Anschluss



Der SINGER Motor in Ihrer elektrischen Nähmaschine kann an Wechsel- oder Gleichstrom angeschlossen werden.

Bevor Sie den Stecker in die Steckdose führen, überzeugen Sie sich, dass die Voltzahl und die auf dem Typenschild des Motors angegebene Periodenzahl den Daten Ihres von der örtlichen Elektrizitätsgesellschaft installierten Zählers entsprechen.

Elektrische Verbindung. Stecken Sie den Stecker in die nächstgelegene elektrische Steckdose, damit mit der Maschine gearbeitet werden kann.

Fussanlasser. Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck auf den Fussanlasser reguliert.

Zur Beachtung! Man entferne niemals den Motor-Deckel unterhalb des Handrades!

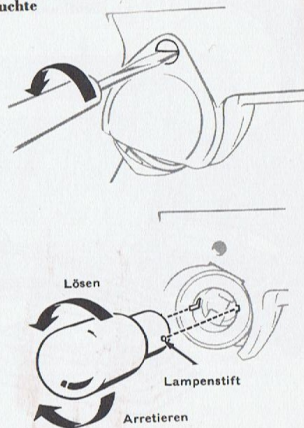
SINGER — Nähleuchte

Auswechseln einer Glühbirne. Bevor Sie eine Glühbirne auswechseln, ist der Stecker aus der Wandsteckdose zu ziehen. Lampenschirmschraube lösen und den Lampenschirm abnehmen.

Versuchen Sie bitte nicht, die Lampe abzuschrauben. Lassen Sie diese vielmehr in ihrer Fassung und drehen Sie sie nach links, damit die Lampenstifte aus ihrer Führung gezogen werden können. Lampe herausnehmen.

Wiedereinsetzen der Glühbirne. Die neue Lampe wird so in ihre Fassung gedrückt, dass der Lampenstift in den Führungsschlitz der Fassung gleitet. Nun wird die Lampe nach rechts gedrückt, damit der Lampenstift in die richtige Stellung einrastet.

Die Nähleuchten-Verkleidung wird durch die Schraube wieder befestigt.



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Abnäher in Einlagen	52	Einnähen eines Reissverschlusses	58
Annähen von Gummiband	53	Einfädeln der Spulen-Kapsel	14
Anweisungen für Sonderapparate	61	Einfädeln des Oberfadens	15
Faltenmarker	61	Einsetzen der Nadel	6
Kantenfuss	61	Einstellen der Stichbreite—Zickzack Nähen	33
Kräuselfuss	61	Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulen-Kapsel	65
Stichplatte und Presserfuss für gerade Naht	62	Entfernen und Wiedereinsetzen der Stichplatte	18
Stoffführungs-Lineal	62	Führen des Stoffes	26
Anweisung für den Gebrauch der Zube- hör-Apparate	41	Gerade Naht—links- und rechtsseitiger Nadelausschlag	21
Universalfuss	42	Gerade-Naht—zentraler Nadelausschlag	20
Knopfloch-Nähen	42-45	Herausnehmen der Spulen	10
Knopfannähen	48-49	Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Schablonen	31
Applikationen	46	Inbetriebsetzen der Maschine	7-9
Aufspulen	9-13	Instandhalten der Maschine	64
Ausbesserungsarbeiten	53	Monogramme	47
Auswechseln der Glühbirne	70	Motivstickerei	47
Biesennähen (Hosenbiesen)	58		
Blindstichsäume	54		
Die wichtigsten Teile der 328K Maschine	4		

Inhaltsverzeichnis (Forts.)

	Seite	Seite	
Nadeleinstellung für Zickzack-Nähen ...	34	Säumen	55
Nadel- und Fadenauswahl	5	Säumer	55
Nadel und Garn	6	Schablonen (Zubehör)	32
Nähen, das	23-25	Schablonen, zusätzliche	63
Nähleuchte	70	SINGER-Kundendienst	3
Nähte in Damenwäsche	50	Stichlängen—Einstellung beim Nähen von Raupennähten	35
Nähte, unterlegte, für Jersey oder Kreppstoffe	51	Stichkontrolle	19
Nähunterricht, kostenloser	2	Sticken und Stopfen	59-60
Oberfadenspannung	27	Unterfadenspannung	28
Ölen und Fetten der Maschine	66-68	Versäubern von Nähten	52
Presserfuss für allgemeine Näharbeiten	50	Vorbereitungen zum Nähen	22
Regulieren der Stichlänge	16	Wiedereinsetzen der Glühbirne	70
Regulieren der Oberfadenspannung bei Raupennähten	36	Zickzack-Nähen	30
Regulieren des Presserfussdruckes	17	Ziersäume	56
Reissverschlussfuss	57	Zubehörteile zum Zickzacknähen	29
Richtlinien für den elektrischen Anschluss	69	Zwei Nadeln	37
Saumnähte	56	Zwei Nadeln—Einfädeln des Oberfadens	38
		Zweinadelarbeiten	39

An alle die es angeht!

Das unbefugte Anbringen oder Erneuern des Warenzeichens SINGER oder irgendeines anderen Warenzeichens der THE SINGER COMPANY (die alle eingetragene Warenzeichen sind) an einer Maschine, die in irgendeiner Weise ausserhalb einer SINGER Fabrik oder einer autorisierten SINGER Vertretung repariert, neu aufgearbeitet, überholt oder geändert worden ist, ist verboten.